

sehen darf, wenn es darum geht, die Produktion zu steigern und unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat zu festigen und zu stärken, sondern daß es darauf ankommt, alle Genossenschaften zu befähigen, hohe Produktionsleistungen zu vollbringen, denn Zossen allein ist nicht die DDR.

In Vorbereitung der Kreis- und Bezirksdelegiertenkonferenz unserer Partei wurden unsere Erfahrungen verallgemeinert. Das Ergebnis war, daß eine breite Diskussion zustande kam und viele LPGs und Kooperationsgemeinschaften ihre bisherige Zielstellung in der Produktion bis 1970 überprüft haben und sich höhere Aufgaben stellten.

Diese Überlegungen führten dazu, daß in unserem Bezirk weitere komplexe Meliorationsmaßnahmen zur Durchführung kommen. So wird zum Beispiel in der Kooperationsgemeinschaft Wilhelmsdorf 1968 ein Bewässerungsobjekt von 1800 Hektar in Angriff genommen, das sich über zwei Kreise erstrecken wird. Solche Objekte sind notwendig, um schneller zu höheren Produktionsergebnissen in der Feldwirtschaft zu kommen. Wenn wir in unserer Genossenschaft 47 Doppeltonnen je Hektar erreichten, so müßte es möglich sein, bis 1970 im Bezirk Gera 41 Dezitonnen Getreideeinheiten je Hektar mehr zu erreichen. Dazu ist allerdings erforderlich, daß alle führenden Genossenschaften ihre Aufgaben darin sehen, ihren Nachbarn bei der Produktionssteigerung zu helfen und nicht zuzulassen, daß durch eine unsachgemäße Bearbeitung unserer Böden Produktionsausfälle zustande kommen.

Liebe Genossinnen und Genossen! Wir sind im Zeitraum unserer Entwicklung mit unseren Aufgaben gewachsen. Die Partei hat uns gelehrt, daß wir uns zusammenfinden müssen, wenn es darum geht, die Feinde der Arbeiter und Bauern zu besiegen. Wir haben gelernt, wie man unter sozialistischen Bedingungen eine moderne Landwirtschaft gestaltet. Nun gilt es, unsere Anstrengungen zu verstärken und den Aufbau des Sozialismus zu vollenden.

Wir müssen wachsam sein und unsere Errungenschaften vor allen Feinden der DDR schützen. Es gilt daher, alle Möglichkeiten zu nutzen, um die Produktion zu steigern und damit unseren Staat zu festigen und zu stärken. Wir geben uns mit dem bisher Erreichten niemals zufrieden. Wir werden nach Wegen suchen, die dazu führen, mehr und billiger zu produzieren.

Voller Stolz blicken wir auf die letzten Jahre unserer Parteilarbeit zurück und stellen fest, daß unser Leben schöner und reicher geworden ist. Wir wissen aber auch, daß dieser große Aufstieg nur durch die kluge